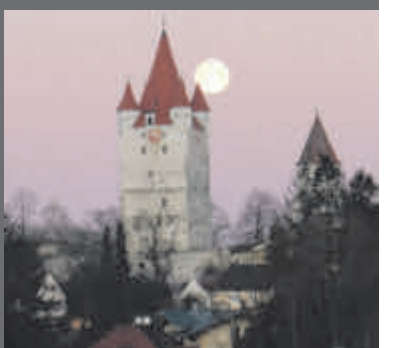


WAS WAR 2021 LOS IN HAAG?



Der Rückblick 2021 wird herausgegeben vom CSU Ortsverband Haag i. OB

GRUSSWORT DES KREIS-VORSITZENDEN MAX HEIMERL

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 war für uns alle ein bewegtes und aufregendes Jahr. Die Corona-Pandemie hat uns alle noch im Griff, in Berlin wurde ein Regierungswechsel vollzogen und auch im Landkreis wurde eine neue CSU-Kreisvorstandschaft gewählt.

Gut aufgestellt werden wir uns um wichtige Themen kümmern wie z. B. die Landwirtschaftspolitik; hier wird derzeit ein Positionspapier erarbeitet, das dann an den entsprechenden Stellen vorgestellt wird.

Auch die CSU-Kreistagsfraktion hat Arbeitskreise zu zentralen Zukunftsthemen für unseren Landkreis - Klimaschutz, Digitalisierung, bezahlbarer Wohnraum - installiert.

Wir stehen mit unseren Mandatsträger immer, wenn derzeit auch nur virtuell, in engem Austausch, damit aktuelle Themen angesprochen und diskutiert werden können.

An dieser Stelle möchte ich mich beim CSU-Ortsverband Haag ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken! Wir können für unseren Landkreis und die Partei durch gemeinsames Engagement viel erreichen.

Ich wünsche Ihnen ein gutes, vor allem gesundes Neues Jahr 2022.

Ihr
Max Heimerl
CSU-Kreisvorsitzender



RAMMA DAMMA
Auch die Haager CSU beteiligte sich im September beim „Ramma Damma“. Zu der Aktion hatte die Marktgemeinde aufgerufen. Verschiedene Ortsgruppen und Vereine kamen zusammen und sammelten Müll im Gemeindegebiet. Die CSU'ler hatten sich auf das Gebiet bis hinter zum Schachenwald konzentriert. Eine üppige Ausbeute gab es in großer Anzahl an Zigarettenresten, Folienverpackungen und einer leeren Ölflasche. Eine wahrlich runde Sache wurde es vor allem wegen dem größten Schatz des Tages: Ein alter Reifen passte nicht in den Müllsack und wurde deshalb zum Wertstoffhof gerollt.



Ein alter Reifen und weiteren entsorgten oder verlorenen Müll sammelten einige aktive Mitglieder der Haager CSU auf. Die Aktion Ramma Damma fand im September '21 statt

GROSSE RESONANZ NACH START DER LANDKINDER

Viele neue Anmeldungen bei
Großtagespflege Winden

Spielen, singen, lernen und einfach „Kind sein“: Gemeinderat und Sportreferent Thomas Eberharter, selbst auch in Winden zuhause, hat Anfang Dezember die Landkinder in Winden besucht.

Seit September 2021 bereichert die Großtagespflege die Gemeinde mit einem Betreuungsangebot. Eberharter verschaffte sich einen Überblick und war neugierig darauf, wie sich Christine Langenfeld und Martina Huber-Grzebi- en eingelebt haben. Frau Langenfeld berichtete, dass der Start sehr erfolgreich war und das Konzept gut angenommen werde. Nach dem liebevoll ausgearbeiteten Konzept werden die Kinder in einer kleineren

Gruppengröße bedarfsgerecht betreut. Das ist auch ein großer Vorteil für die Entwicklung der Kinder.

Bereits für das kommende Jahr liegen schon sehr viele Anmeldungen vor, weshalb sich hierfür noch eine passende Lösung finden muss, und die Planungen dazu schon in vollem Gange sind. Thomas Eberharter wünscht Frau Langenfeld und der gesamten Einrichtung weiterhin frohes Schaffen und viele positive Momente mit den Kindern.

Wenn Sie mehr über die Landkinder erfahren möchten, dann schauen Sie einfach auf die Webseite unter www.landkinder-winden.de und lassen sich von der liebevoll eingerichteten Umgebung inspirieren und faszinieren.

(Anja Schloßhauer)



Martina Huber-Grzebi- en (links) und Christine Langenfeld (rechts) mit einigen Kindern der Windener Landkinder, daneben steht der interessierte Gemeinderat Thomas Eberharter.

„PROBLEMSTELLE“ MÜNCHNER STRASSE / ABZWEIGUNG

WESTENDSTRASSE OST (NAHE METZGEREI)

Da die Einfahrt aus der Westendstraße in die Münchener Straße in der Kurve bei der Metzgerei Baumgartner sehr unübersichtlich erscheint, wurde durch unser Gemeinderatsmitglied Andreas Sax eine Überprüfung der genannten Stelle beantragt. Zur Bauausschusssitzung im November wurde schließlich durch das Ingenieurbüro GEVAS eine „Beurteilung zur Verkehrssicherheit“ vorgestellt. Dabei wurde aufgedeckt, dass das erforderliche Sichtdreieck beim Einbiegen in die Münchener Straße Richtung Ortsmitte nicht gegeben ist, sich die Autofahrer daher teilweise bis auf den Bedarfsstreifen vortasten und somit Fahrradfahrer gefährden.

Nach unserer Einschätzung ist die Ursache die Straßenführung, welche nach der Neugestaltung der Münchener Straße weiter in die Westendstraße schwenkt als früher.

Trotz Neubau des jetzt abgeschrägten Gebäudes in der Kurve wurde es offensichtlich versäumt, ausreichend Platz für eine bessere und vor allem sicherere Situation zu schaffen.

Den Vorschlag, die Situation mit einer 30er Begrenzung in Griff zu bekommen, sah Klaus Breitreiner als reine Alibilösung, welche praktisch nichts bringe.

An der benannten Stelle fahre man aufgrund der Enge ohnehin nicht schneller als 40km/h. Vielmehr dachte er an eine bauliche Lösung, im Zuge der Westendstraßensanierung die Abzweigung um ca. eine komplette Straßenbreite nach Westen zu verlegen, um die Sicht Richtung Ortsmitte zu verbessern.

Zusätzlich könnte man mit dieser Maßnahme das Parkplatzproblem auf Metzgereiseite in Griff bekommen. Seinen Wunsch als erstes diese Variante zu überprüfen und mit den Grundstückseigentümern

zu sprechen wurde durch Bürgermeisterin Elisabeth Schätz abgelehnt, weil die Sanierung dieses Teils der Westendstraße für die nächsten Jahre nicht geplant sei.

Somit wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, dass „die weitere Umsetzung der verkehrlichen Maßnahmen von der Verkehrsbehörde im Einvernehmen mit den Fachbehörden veranlasst wird“, was voraussichtlich auf die empfohlene Geschwindigkeitsbeschränkung der Münchener Straße auf 30km/h hinauslaufen wird.

(Gemeinderäte
Klaus Breitreiner / Andreas Sax)



Unüberlegte Straßenlösung?
Einige Gemeinderäte sehen hier Versäumnisse

WWW.LANDKINDER-WINDEN.DE

FRÜHERES GEWERBE PRÄGTE DAS BUNTE HAAG

HAT DER MARKT AN GLANZ FÜR UNTERNEHMEN VERLOREN?

Die Haager Geschichte kann sich sehen lassen. Zwar haben Graf und Adel hier Fußstapfen hinterlassen – doch auch das historische Gewerbe war prägend für den Markt Haag. Nicht umsonst ist man stolz auf den Ausdruck „Markt“, den Haag in früheren Jahrhunderten und Jahrzehnten würdig vertrat. Ein breites Einzugsgebiet war gegeben und der Handel kam gerne in den Ort für rege Geschäfte. Hier müsse für die Zukunft wieder mehr getan werden, betont Gemeinderat Kläus Breitreiner nach der Spazierrunde. Es flackert Unmut auf. Breitreiner sieht in Haag große Aufgaben auf die Gemeinde zukommen, um eine passende Gewerbeansiedlung voranzutreiben.

Große Vielfalt und ein Stück Heimatgeschichte. Dieses Motto galt in früheren Jahren sehr in Haag. Der CSU-Ortsverband nahm diese spannende Historie zum Anlass und lud alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Rundgang durch den geschichtsträchtigen Heimatort. Einheimische, Gemeinderäte verschiedener Fraktionen und auch der Innenpolitische Unionssprecher Stephan Mayer zeigten sich beeindruckt von den vielen Infos der bekannten Ortschaft, die weit mehr als nur schöne Fleckerl und idyllische Gassen zu bieten hatte. Wie sich die Nutzung der Geschäftshäuser über die Jahre veränderte, warum manche Berufe heutzutage einfach keinen Zweck mehr erfüllen und weshalb manch hoheitlicher Gast bei der Durchreise nicht auf das leckere Essen der hiesigen Gasthäuser verzichten konnte, wurde vom bekannten Zeitungsschreiber Ludwig Meindl perfekt in Szene gesetzt und süffisant erläutert. Er zeigte der Spaziergruppe auch das einstige Nachtwächter-Haus, das sowohl architektonisch aber auch geschichtlich immer noch sehenswert erscheint.

Heimatgeschichte bleibt wichtiger Bestandteil des heutigen Alltags

Wie war das so vor 400 Jahren in Haag mit den Berufstätigen?! Mit so manch früherer Anekdote betonte Ludwig Meindl die Wichtigkeit und Akzeptanz der Berufe, die Haag zu einem Anziehungspunkt machten.

So erklärte der belesene Hobbyhistoriker, dass die früheren Haager Lehrer gleich mehrere zusätzliche Aufgaben innehatten. Nicht nur das Lehren stand auf dem Programm: Lehrer der Haager Vergangenheit wurden auch als Losverkäufer eingesetzt oder als Schnapsbrenner. „Das Haager Gewerbe war früher besonders vielfältig“, so Meindl weiter. Es gab Brunnenbauer und Sattler, Wagner und Müller. Auch Binder hatte der Markt ansässig. Im Bräuhaus etwa haben viele Binder gewohnt, die für die Fässer zuständig waren. Der Beruf ist heute nicht mehr gebräuchlich, hatte aber vor Jahrhunderten großen Bedarf. „Auch Ziegel wurden in Haag zentral hergestellt“, so Meindl, der die wissbegierigen Haagerinnen und Haager pffiffig und adrett durch die Wanderung lotste.

Der Wandel in die Neuzeit – Handwerk stirbt aus wie ein Mammut

Ein Weißgerber war für das Gewand zuständig. Der Rotgerber hatte sich auch dem Leder verschrieben. Ein Tuchgerberhaus gab es beispielsweise an der Wasserburger Straße am heutigen Vereinshaus, wo später das Bürgerhaus St. Kunigund seinen Standort fand. Besonders Handwerk in Haag auch die Weber, die Korbflechter aber auch die Zahnbrecher und sogar einen Hundskoch. „Der Hundskoch hat dafür gesorgt, dass die Jagdhunde gut gepflegt wurden, damit sie erfolgreiche Begleiter waren“.



„Ich bin von Haag begeistert und finde es toll, dass der CSU-Ortsverband hier alljährlich so interessante Termine stattfinden lässt“, zeigt sich Stephan Mayer begeistert.

Viele Kommunen in der Umgebung hätten nicht so eine spannende Historie zu bieten, so der Bundestagsabgeordnete weiter.



„Es ist beeindruckend in die Geschichte des Marktes Haag einzutauchen und hier so viel prägende Alltagssituationen zu hören“, findet Mayer. „Man sagt immer so schön – Geschichte wiederholt sich nicht – aber ich finde aus der Geschichte des eigenen Heimatorts und der Umgebung heraus kann man sehr viel lernen“. Er hoffe, dass auch die nachfolgenden Generationen immer Interesse haben werden, ein Stück Heimatgeschichte zu entdecken, so Stephan Mayer, der sich gerne der Spazierrunde angeschlossen hatte. Haag sei eine sehr wichtige Kommune im westlichen Landkreis Mühldorf. Der Ort biete viel, habe aber auch Potential. Die Wohnqualität sei sicherlich sehr hoch in Haag, doch auch eine gewerbliche Ansiedlung biete sich hier bestens an, etwa wegen der nahen A94 und den Bundesstraßen. „Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich passendes Gewerbe ansiedeln und Unternehmen aus dem Umland platzieren könnten“, findet Mayer weiter.

Belebung im Ort stärkt die Zukunft

„Ich persönlich bin ein Anhänger der Stärkung unserer Innenstädte und dörflichen Kerne. Ich komme selbst aus einem kleinen Einzelhandelsbetrieb und weiß, wie wichtig auch gute Voraussetzungen sind, die für kleine, mittlere und große Unternehmen geschaffen und gehalten werden müssen, um in einem

Ort oder einer Stadt Fuß fassen zu können und das dann auch zu wollen“, schließt der Bundespolitiker seine Erfahrungen ab.

Genau diesen Punkt sieht der CSU-Gemeinderat Klaus Breitreiner in Gefahr. Das Gewerbegebiet Winden könne sich noch attraktiver entwickeln und beispielsweise zeitnah ein Bebauungsplan aufgestellt werden, so Breitreiner. Einige Betriebe seien mittlerweile sogar in die Nachbarorte abgewandert. Dies schlage sich bei den Gewerbesteuer-Einnahmen nieder: „Es gibt zwar eine grundsätzliche Verbesserung, doch bei den letzten veröffentlichten Zahlen fehlen uns zum bayrischen Durchschnitt umgerechnet auf die Bevölkerung 1,5 Mio. Euro. Dies ist auch ein Minus des Marktes für Investitionen im Ort“, warnt das Mitglied des Bau- und Umweltausschusses. Wenn man das auf mehrere Jahre hochrechne, spüre Haag solche Einbußen im Nachgang bei der Infrastruktur und den Gebäuden deutlich.



Kertwende gefordert

Eine Kertwende könnte für noch mehr Attraktivität der Marktgemeinde als Gewerbestandort sorgen. Haag als tollen Wohnort zu entwickeln sei wichtig, aber möglicherweise zu wenig, ist sich Breitreiner sicher. „Es gibt viele München-Pendler und wenn man den ökologischen Aspekt dazu nimmt, ist dies ein zusätzlicher Faktor zur Notwendigkeit heimischer Arbeitsplätze. Wohnortnah zu arbeiten bringt Zeit für die Familie, Klimaschutz & gelungene Belebung für die Marktgemeinde“, bestärkt Breitreiner die Gemeindeverwaltung.





Dieses Jahr gibt es erneut keine Sternen-Überspannung der Straßen. Die CSU-Fraktion hatte dies beantragt



Klaus Breitreiner zeigt einen Weihnachtsstern aus der diskutierten Sammlung

KEINE STERNE IN ATHEN...ÄÄÄHM...HAAG

Auf Nachfassen wurde nun im Oktober der Antrag der CSU-Fraktion behandelt, heuer die Weihnachtssterne über den Straßen von Haag soweit möglich wieder aufzuhängen. Der 2. Bürgermeister Stefan Högenauer ließ zur Sitzung zwei Mustersterne bereitstellen.

Augenscheinlich befinden sich die Sterne aus einem nichtrostendem Aluminiumgrundkörper und Kunststoffgirlande in einem sehr guten Zustand. Zum Technischen waren Vertreter von den Kraftwerken geladen, um über Ihre Einschätzung zu den Sternen zu berichten.

Nach einer positiven Einführung, dass die Haager Kraftwerke die Sterne wieder aufhängen und auch den Strom zu den üblichen Konditionen zur Verfügung stellen würden, wurden jedoch auch einige Bedenken speziell zur Elek-

trik und Statik geäußert.

In einer regen Diskussion war man sich dann mehrheitlich einig, dass der Zeitraum bis zum 1. Advent wieder zu kurz war, um die genannten Punkte in Griff zu bekommen.

Jedoch wurde die Gemeinde damit beauftragt, den Aufwand und die Kosten zu ermitteln, um die Sterne im nächsten Jahr wieder aufzuhängen.

Zusätzlich wurde auf Anregung von 2. Bürgermeister Stefan Högenauer auch beschlossen, dass die Gemeinde bis zum nächsten Weihnachten ein Konzept für die Münchener Straße erstellt, damit auch dort an den vorbereiteten Straßenlaternen wieder weihnachtliche Beleuchtung hängt.

Die CSU-Fraktion hat sich mittlerweile zu den wesentlichen Punkten informiert: Der Hersteller der Sterne, welcher eine Großzahl an Gemeinden, vor allem in Bayern, Österreich und Südtirol mit Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet hat, betreibt inzwischen eine eigene Abteilung zur Aufbereitung der in die Jahre gekommenen Sterne. Dabei werden die Aluminiumkörper komplett abgewickelt und wieder mit neuer Lichterkette und Girlanden bestückt. Um Kosten zu sparen wäre grundsätzlich auch eine Neubestückung in Eigenregie unter Aufsicht eines Elektrikers möglich, da es sich beim Flachkabel und den Fassungen um handelsübliche Ware handelt. Schwieriger schien es, die statischen Bedenken bei der straßenüberspannenden Beleuchtung in Griff zu bekommen, an welcher die Sterne immer befestigt wurden.

In Rücksprache mit einem Statikbüro wäre auch dies mittels Auszugsversuchen nach vorgegebener Belastung machbar. Es scheint also möglich zu sein und der Zeitraum bis zum nächsten Weihnachten wäre auch noch lange genug. Für heuer bleibt uns jedoch nur die Freude an der Beleuchtung der Hauptstraße, welche durch die Beteiligung von vielen Geschäften, nun auch wieder auf Südseite beginnend beim ehemaligen Gasthof Zeller in seinem Glanz erstrahlt.

(Gemeinderat Klaus Breitreiner)



BEBAUUNG FLIEDERSTRASSE SCHON AKTIV. DOCH BEIM BAUGEBIET SÜDLICH DER LERCHENBERGER STRASSE HEISST ES: JETZT GEHT'S ZURÜCK AUF „LOS“!

In 2021 konnten in **Oberndorf-Ost** und an der **Fliederstraße** zwei Baugebiete in Haag begonnen werden.



Die vielen Bewerbungen für die zu vergebenden Grundstücke haben deutlich gezeigt, dass die Nachfrage nach Wohnraum, gerade von Einheimischen und Familien, noch viel größer ist.



Hier soll das neue Baugebiet südlich der Lerchenberger Straße helfen. Als CSU-Fraktion haben wir deshalb das Baugebiet von Anfang an unterstützt. 22 Grundstücke für EFH sowie etwa 50 Wohnungen sind dort geplant. Allerdings steckt, wie so oft, der Teufel im Detail.

Besonders 2 Themen standen in der Kritik:

- Das Gebiet soll, um die Flächenversiegelung zu reduzieren, deutlich dichter bebaut werden.
- Und der Untergrund ist nicht sicherfähig, so dass das Regenwasser aufwändig zum Altdorfer Mühlbach geleitet werden muss.

Unsere Fraktion hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass sich die Planung nicht einseitig auf eine maximale, bauträgeroptimierte Platzausnutzung beschränkt, sondern auch Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität einfließen.

Mit verschiedensten Verbesserungsvorschlägen haben wir, teils gegen heftigen Widerstand, erreicht, dass ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet wird, die Einfahrt zur Lerchenberger Straße so aufgeweitet wird, dass man sicher aneinander vorbei kommt, der zentrale Wohnblock um eine Etage niedriger wird, der öffentliche Raum für Verkehr, Fußgänger, Radfahrer, Bepflanzung und Möblierung auf wenigstens 7 m Breite vergrößert wird (Anm.: so breit wie die Feldstraße, die wohl kaum jemand ernsthaft als übertrieben bezeichnen würde), das gesammelte Regenwasser erst unterhalb der Altdorfer Bebauung in den Bach eingeleitet wird, um in Altdorf die Überflutungsgefahr nicht zu erhöhen.

Wer jetzt denkt, dass nach 2 Jahren Planung jetzt bald die Bagger anrollen können, irrt. Leider.

Der Gemeindeverwaltung werden über einen Anwalt schwerwiegende Verfahrensfehler vorgeworfen, die nicht bis Ende 2021 entkräftet werden konnten.

Dies wäre aber erforderlich gewesen, um das Baubegiet mit dem gewählten Verfahren nach §13b BauGB auf sicherer Basis rechtskräftig werden zu lassen.

Die Gemeinde muss sprichwörtlich zurück auf „Los“. Denn das Bebauungsplanverfahren muss im kommenden Jahr ganz neu aufgerollt werden. Wollen wir hoffen, dass der nächste Anlauf besser gelingt. Und schneller geht.

(Stefan Högenauer, zweiter Bürgermeister)



KLIMASCHUTZ IN HAAG

UMWELTREFERENT GIBT EINBLICK



In Haag bin ich seit mittlerweile mehr als 20 Jahren im Gemeinderat, die meiste Zeit davon als ehrenamtlicher Umweltreferent. Klimaschutz ist für mich in den letzten Jahren sowohl privat als auch beruflich eines der wichtigsten Anliegen geworden.

Wenn es um Klimaschutz geht, dann hört man sehr oft auch den Satz: „Ohne Wohlstand ist kein Klimaschutz möglich!“. Gerade die etablierten Parteien, nicht zuletzt auch die CSU in Bayern, standen ja in den letzten Jahren oft für einen sehr wirtschaftsfreundlichen Kurs, bei dem der Klimaschutz nicht unbedingt erste Priorität hatte. Als (immer noch) parteifreies Mitglied der Haager CSU-Fraktion kann ich aber sagen, dass das Thema im Haager Gemeinderat durchaus immer konstruktiv, sachlich und unabhängig von Fraktionszugehörigkeiten diskutiert wurde und dass gerade auch die Mitglieder der CSU Fraktion auch immer die Anträge in Richtung zu mehr Klimaschutz unterstützt hatten. Aber das nur am Rande.



Leider muss man das mit dem Wohlstand und dem Klimaschutz inzwischen genau andersherum formulieren. Jahrzehntelang haben wir nichts oder zu wenig unternommen, die CO₂-Konzentration steigt unaufhaltsam (siehe Bild) und die drohenden Kipp-Punkte lassen uns nur noch wenig Zeit zum entschiedenen Handeln. Ohne schnelle drastische Maßnahmen für den Klimaschutz werden wir mittelfristig unsere stabilen Lebensgrundlagen und damit natürlich auch unseren Wohlstand verlieren.

Deswegen ist die zukünftige Devise: „Ohne Klimaschutz kein Wohlstand – und keine stabilen Lebensgrundlagen!“ Dabei gibt es auch nicht „ein wenig“ Klimaschutz. Man könnte vielleicht von „ein wenig“ Umweltschutz sprechen, denn wenn man hier und da einen Baum pflanzt und sich um die Artenvielfalt bemüht, dann hat man sicher auch schon einiges bewirkt.

Aber gerade die expliziten Maßnahmen der CO₂-Reduktion gegen die drohende Klimakatastrophe sind unser drängendstes Problem und sind deswegen inzwischen zur existenziellen Frage geworden. Denn wenn wir die anvisierten 1,5 oder auch 2 Grad Ziele noch erreichen und damit wenigstens das Schlimmste verhindern wollen, dann müssen wir in den nächsten 15 bis 20 Jahren viele grundlegende Dinge in allen Lebensbereichen ändern!

Hier kann jeder Einzelne etwas tun, aber gerade Kommunen haben hier eine ganz besondere Funktion: Kommunen haben eigene Liegenschaften, sie bestimmen bis zu einem gewissen Maße die Vorgaben bei der Errichtung von Gebäuden und sie haben natürlich auch eine ganz besondere Vorbildfunktion für die Bürger.



Bei uns in Haag ist in den letzten Jahren auch schon durchaus einiges in Richtung Klimaschutz geschehen. So haben wir inzwischen Photovoltaik-Anlagen auf den meisten kommunalen Gebäuden, momentan wird eine neue Anlage auf dem Feuerwehrhaus errichtet. Auch die ersten E-Fahrzeuge gibt es mittlerweile im Bauhof und im Rathaus, hinzu kommt auch ein E-Fahrzeug das im Carsharing eingesetzt wird.

Die ersten Ladestationen gibt es in Haag schon seit vielen Jahren. Unsere Straßenbeleuchtung ist momentan schon teilweise auf LEDs umgerüstet, was einen großen Teil der Energie einspart, hier ist aber durchaus noch viel zu tun. Auch der Bürgersaal wurde komplett auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Ein besonderer Schritt in die Zukunft ist sicherlich das für Haag geplante Nahwärmenetz, bei dem die kommunalen Gebäude, insbesondere die Schulen, aber auch weitere Gebäude im Ortsgebiet durch eine CO₂ neutrale Hackschnitzelheizung versorgt werden sollen.



In diesem Jahr wurden auch in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium drei Themenwochen zu den Bereichen Photovoltaik und Stromnetze, Elektromobilität und Wärme veranstaltet, bei denen sich die Gemeinde Haag aktiv beteiligt hatte. Zu diesen Themen durfte ich jeweils im Auftrag der Gemeinde online-Vorträge für die Bürger anbieten. Geplant war auch noch die Besichtigung eines kleinen Nahwärmenetzes, basierend auf einem Hackschnitzel-Heizkessel (Bild). Diese Besichtigung musste aber aufgrund der Corona-Anforderungen bis auf weiteres verschoben werden.

In den letzten Wochen wurde nun eine weitere Idee im Gemeinderat diskutiert und zwar ein sogenannter Klima Kriterienkatalog. Dieser Katalog war als eine Sammlung von wichtigen Punkten gedacht, die in Zukunft bei der Entwicklung von Baugebieten berücksichtigt werden sollten.

Zukunftsfähig bauen und sanieren: Mit einigen Tipps gelingt dies.



Leider konnte ich in meiner Funktion als Umweltreferent bei der Erarbeitung aus beruflichen Gründen nicht dabei sein, deswegen sollte ich nachträglich eine Stellungnahme dazu abgeben, die dann im Bauausschuss diskutiert wurde. Grundsätzlich ist es natürlich immer positiv, sich - in welcher Form auch immer - mit Kriterien für den Klimaschutz zu befassen. Dennoch hatte ich mich bei der Beratung im Ausschuss gegen diesen Kriterienkatalog ausgesprochen, bei der anschließenden Beratung wurde er dann auch abgelehnt. Denn aus meiner Sicht war die Zielvorstellung zu wenig definiert. Was für mich sehr sinnvoll ist, ist eine möglichst gute Information für Bauherren zu den Themenbereichen, die für den Klimaschutz besonders wichtig sind. Hier geht es meines Erachtens ganz wesentlich um die Energieversorgung der Gebäude, insbesondere um die Heizung und um solare Energiegewinnung. Natürlich sind auch Bäume und Sträucher in den Gärten wichtig, aber die Bereiche Heizung, Strom und Mobilität bestimmen ganz wesentlich den Energieverbrauch und damit die Klima-Wirkung. Viele Bauherren sind heutzutage unsicher, welche Heizungssysteme sie in Zukunft



einsetzen sollen und viele Bauherren wissen auch nicht, wie wichtig und wie einfach z.B. Photovoltaik Anlagen auf den Dächern sind. Diese Punkte waren im vorgelegten Papier zwar kurz angesprochen, aber meines Erachtens komplett unterrepräsentiert. Natürlich hätte man nun diese Punkte im Kriterienkatalog im Nachgang auch weiter ausführen und ergänzen können.

Aber hier bin ich der Meinung, dass man das Rad nicht immer neu erfinden und auch Geld ausgeben muss, wenn es bereits vernünftige Informationen gibt. Eine sehr informative und umfassende Informationsbroschüre bietet hier z.B. die Energieagentur Ebersberg München an. Im Nachgang zur Sitzung konnte ich erreichen, dass die Gemeinde Haag diese Informationsbroschüre auch für ihre Bürger im Namen des Marktes Haag verwenden darf. Damit ist aus meiner Sicht eine sehr gute Informationsplattform für die Bürger geschaffen und das noch dazu ohne Kosten für die Gemeinde. Nun ist die Information der Bürger natürlich nur ein Zweck, den der Kriterienkatalog eigentlich erfüllen sollte.

Der andere Hauptzweck war, dass man eben - wie der Name schon sagt - tatsächlich Kriterien vorgibt, die bei zukünftigen Baugebieten zu erfüllen sind. Natürlich stehe ich als Umweltreferent komplett hinter solchen Kriterien, es gab in der Vergangenheit auch schon zahlreiche Anträge, bei denen konkrete Vorgaben für Baugebiete beschlossen werden sollten. Grundsätzlich wäre es möglich, diese nun im Kriterienkatalog aufzugreifen und zu definieren, im vorliegenden Papier waren auch viele dieser Maßnahmen genannt. Allerdings bin ich der absolut festen Überzeugung, dass solche Vorgaben und Kriterien nur dann sinnvoll sind, wenn sie auch verbindlich sind und immer gleich angewendet werden. Ein langer Text mit vielen „Kann“ und „Soll“ - Vorgaben wie der vorgelegte Kriterienkatalog kann diese Funktion keinesfalls erfüllen, denn ein Bauherr kann daraus ja nicht erkennen was er nun tatsächlich erfüllen muss und was nicht.

Wenn hier etwas in Richtung Klimaschutz erreicht werden soll, dann müssen meiner Meinung nach ganz konkrete Maßnahmen festgelegt und beschlossen werden. Das könnte natürlich auch in einem solchen Kriterienkatalog erfolgen, dazu müssten aber dann die Vorgaben dann auch verbindlich sein. Genau so wäre es aber möglich, diese Vorgaben in Form von Einzelbeschlüssen nach und nach aufzugreifen, zu diskutieren und dann zu beschließen.

Sinnvolle Beispiele für solche Vorgaben gibt es genug: Haag kann sich dabei auch an vielen Beispielen orientieren, denn viele Gemeinden haben solche Vorgaben bereits beschlossen.

Ganz konkrete Themenbereiche wären hier z.B. ein konsequentes Verbot von fossilen Heizungen für Neubaugebiete, das generelle Weglassen von Gasanschlüssen, selbstverständlich auch die Weiterentwicklung unseres Nahwärmenetzes, optimierte Regenwassernutzung in Privathaushalten, aber auch in den Liegenschaften der Kommune, wasserdurchlässige Pflasterflächen im gesamten Gemeindegebiet, Verzicht auf Glyphosat im gesamten Gemeindegebiet, ein Verbot von Schottergärten und nicht zuletzt die Prüfung alternativer Energiekonzepte für alle gemeindlichen Liegenschaften wie z.B. Klärwerk und Wasserversorgung und vieles mehr.

Ansatzpunkte gibt es genug, wir müssen sie mutig aufgreifen und dann auch konsequent umsetzen! Unsere Kinder werden es uns danken!

(Hans Urban, Umweltreferent)



ACHTUNG SATIRE!!!



2021 - WAR DA WAS? EIN ETWAS NACHDENKLICHER RÜCKBLICK



IM FRÜHJAHR SOLLTE ALLES ANDERS WERDEN.

DER DUFT VON FREIHEIT WABERTE DURCH DIE GEMEINDE. MASKEN SOLLTEN BALD FALLEN, DIE IMPFEGNER HATTEN ANLASS ZU JUBILIEREN. UND DANN KAM DOCH AM ENDE ALLES WIEDER GANZ ANDERS.

POLITIKER HASTETEN VON EINER NEUEN ENTSCHEIDUNG ZUR ANDEREN. VIROLOGEN IM GANZEN LAND GEBÄRDETEN SICH GELEGENTLICH WIE TAUSENDE BUNDESTRAINER IN DEN STADIEN DES LANDES. DIE MENSCHENMENGE SCHWANKTE ZWISCHEN HOFFNUNG UND BANGEN.

Im beschaulichen Haag zogen Wanderprediger auf dem Marktplatz Zweifelnde an. Einige Gemeinderäte riefen in den sozialen Medien zum Gang in die Impfstationen auf. Ansonsten fielen die Entscheidungen über das Für und Wider an den Stammtischen oder im trauten Heim. Viel zu viele Tote waren aus mangelnder Solidarität, aus Unvernunft oder gar Dummheit zu beklagen.

Wäre es nicht wünschenswert gewesen, klare Meinungsbilder von Gemeindegremien allerorten zu hören. Hat nur Berlin Verantwortung zu tragen oder auch jeder der sich in die Verantwortung für das Gemeinwohl gestellt hat?

Aber da waren noch viele andere wichtige Aufgaben zu bewältigen. Der Zehentstadl Kino, Mehrzwecksaal, Bücherei oder Pfarrheim und natürlich die Ausgestaltung der Freifläche haben die Gemüter der Entscheider bewegt.

Ein evtl. Rol oder auf Deutsch, wie das alles bezahlt werden soll, war weniger Thema. Ist ja so praktisch, auf Zuschüsse abheben zu können, die zwar auch der Steuerzahler bezahlt, aber halt ein anderer. Gott schenkte uns die Anderen, welch ein Segen. Straßen werden jetzt in genialer Weise im Patchwork Verfahren repariert, hier ein kleines Pflaster in der Buchenstraße, dort ein größeres in der Zeno Kern Straße, ach ja die Westendstraße soll dann ja auch noch repariert werden.

Aber das hat ja noch Zeit, die Bauabteilung hat ja wichtigere Baustellen und „schwimmt“ in der Arbeit davon.

Und wenn dann schon einmal ein neues Baugebiet geplant wird, dann gerät so ein Gemeinderat gelegentlich zu der fatalen Fragestellung, über was soeben eigentlich abgestimmt wurde. Und das Oberflächenwasser sollte im Katastrophenfall alle Nachbarn beglücken.

Es gäbe noch viel zu erzählen, zu schwärmen von unserem schönen Haag, das vor allem nach dem Ramadani glänzt, auch wenn die Biomülltonnen gelegentlich überquellen, weil die lieben Bürger nicht in der Lage sind, einen sich auftürmenden Berg an Biotüten einfach in der Tonne um zu stoßen.

Die Grünplanung und -pflege, so wichtig für das Klima und Wohlbefinden, läuft natürlich nicht aus dem Ruder, denn Unkraut und Wildwuchs haben schließlich auch Blüten, für die Bienen. Wehe, ein Bürger käme auf die Idee einer Neuanpflanzung oder gärtnerischen Pflege. Da geht dann die Satzung der Gemeinde vor.

Aber in der Weihnachtszeit wollen wir auch vor der eigenen Tür kehren.

Viele Aktive sind in unseren Reihen in der guten Absicht angetreten, etwas für Haag in der CSU zu bewegen.

Es lohnt sich, für das Gemeinwesen, in dessen Umfeld die Kinder unbeschadet und glücklich aufwachsen, die Alten bestens versorgt sein sollen und jeder gerne lebt, engagiert einzutreten und an dessen Gestaltung und Weiterentwicklung aktiv mitzugestalten.

Zurücklehnen und alles den „Anderen“ zu überlassen, die dann allzu leicht kritisiert werden können, wäre eine Haltung, die unserer Gemeinde am wenigsten hilft.



OH TANNENBAUM, O TANNENBAUM ...
ACH NEIN: OH SCHÖNES HAAG, OH SCHÖNES HAAG ...
... DU HAST SO VIEL NOCH ZU TUN.

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR ...
... UND BITTE IMPFEN ODER BOOSTERN NICHT VERGESSEN.

(HORST BERCHTOLD)



NACHHALTIG UND CO2-NEUTRAL: CSU-ORTSVERBAND PFLANZT MIT FORSTWIRT FRISCHE TANNEN



Aktiv sein für den Naturschutz und die Region: 200 junge Bäume wurden im Herbst gepflanzt

200 kleine neue Tannenbäumchen stehen seit diesem Herbst in einem Wald im Gemeindegebiet Haag. Die Aktiven der Haager CSU haben sich mit Schaufel und Spaten eingedeckt und dem Forstwirt und Gemeinderat Thomas Eberharter dabei geholfen, frisch aufzuforsten. Wichtig dabei sei, dass der Altbestand bestehen bleibe, erklärte Eberharter den Anwesenden. „Wir haben im Vorbau gepflanzt, das bedeutet, dass der neue Bestand dann schon groß gewachsen ist, wenn der Altbestand einmal entnommen werden soll“. Dadurch arbeite man CO₂-neutral und nachhaltig. Die ersten sechs bis acht Jahre sind entscheidend für das gute Wachstum und den Erhalt der gesetzten Tannen. „Bis zu einer Wuchshöhe von ungefähr 1,20 Meter gibt es besonders viel zu tun“, weiß der Forstwirt.

Experte betont CO₂-neutrale, nachhaltige Waldarbeit

Die Pflege mit Ausmähen, Unkraut entfernen und mit bestimmten Hilfsmitteln den Wildverbiss zu reduzieren, hält die Waldeigentümer auf Trapp. „Es ist wichtig, dass der Leittrieb nicht verbissen wird, die Seitentriebe sind nicht so stark in Gefahr“, betont Eberharter den Anwesenden.

Grundstein für nächste Generationen gelegt

In zehn bis zwölf Jahren hätten die im November gesetzten Pflanzen ungefähr Christbaumhöhe erreicht. „Ziel ist es aber, dass die Bäume in ca. 120 Jahren geerntet werden können“, lächelt der Forstwirt. Man habe mit der Pflanzung den Grundstein für die nachfolgenden zwei bis drei Generationen gelegt, findet Thomas Eberharter, die Natur freue sich.

Wieso wurden Tannen ausgewählt?

Tannen sind genauso klimaneutral wie Buchen. Der Waldumbau muss nicht nur mit Laubholz erfolgen, sondern kann auch mit Nadelholz vonstatten gehen. „Das sind Herzwurzler. Diese wurzeln also tief in den Boden hinein und brechen sogar nasse Böden durch“, betont der Gemeinderat, der einen Großteil seiner Aufgaben im Wald zählt. Hier gebe es lehmige, sandige Böden, die Tanne sei genau richtig gewählt.

Die jungen Weißtannen sind bereits vier Jahre alt und sollen nun prima im Waldboden gedeihen. Besonders schön war die Baumpflanz-Aktion der Haager CSU-Mitglieder auch deshalb anzusehen, weil verschiedene Generationen Freude an der Aufforstung hatten. Eine gemeinsame Aktivität in der freien Natur war einerseits „Klimaschutz vor der Haustüre“ und zudem ein verbindender Programmpunkt im Jahr 2021 des CSU-Ortsverbands.

FRAUNEN UNION MACHT MIT BEI WEIHNACHTSTRUCKER-AKTION UND ÜBERGIBT PAKET



2021 gab es Neuwahlen, berichtet Maria Fischberger

„Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit noch einmal für das Vertrauen der starken Frauen der Frauen Union Haag bedanken und freue mich weiterhin die Vorsitzende sein zu dürfen“, so Maria Fischberger. Neben der Bestätigung der ersten Vorsitzenden wurden folgende starke Frauen in die Vorstandschaft gewählt:

- Leni Huber als stellvertretende Vorsitzende
- Anne-Marie Haslberger als Schriftführerin
- Anja Schloßhauer als Schatzmeisterin
- Ilse Löwe und Sigrid Krauß als Beisitzerinnen

Aufgrund der aktuellen Situation war auch die Frauen Union angehalten, Aktionen und Treffen zu reduzieren. „Wir lassen uns trotzdem nicht unterkriegen und möchten Familien in Rumänien Päckchen zukommen lassen“.

Freudig wurden Geschenkkartons gepackt und in Wasserburg bei der Johanniter-Unfallhilfe (anlässlich deren Aktion „Weihnachtstrucker“) abgegeben. Wir freuen uns sehr, an diesem Unterstützungs-Projekt mitwirken zu können.

(Anja Schloßhauer)

Was Weihnachten ist, haben wir fast vergessen
Weihnachten ist mehr als ein festliches Essen.
Weihnachten ist mehr als Lärmen und Kaufen,
durch neonbeleuchtete Straßen laufen.
Weihnachten ist: Zeit für die Kinder haben,
und auch für Fremde mal kleine Gaben.
Weihnachten ist mehr als Geschenke schenken.
Weihnachten ist: Mit dem Herzen denken.
Und alte Lieder beim Kerzenschein –
so soll Weihnachten sein!

Die Frauen Union wünscht allen Frauen viel Gesundheit und ein baldiges Wiedersehen im Jahr 2022.





Die Dorfstraße in Winden soll erneuert werden

DORFSTRASSE WINDEN

Die Dorfstraße in Winden soll erneuert werden. Im Frühjahr wurden im Bauausschuss drei verschiedene Planungsvarianten vorgestellt. Die beiden ersten Varianten wiesen jeweils eine Fahrbahnbreite von 5,5 m auf, sie unterschieden sich in der Breite des geplanten Gehweges von entweder 1,5 oder 2,5 m. Die dritte Variante, die ähnlich die Münchener Straße in Haag eine Fahrbahnbreite von 7,5 m mit Schutzstreifen für die Radfahrer und einen zusätzlichen Gehweg vorsah, wurde vom Bauausschuss schnell als überdimensioniert verworfen. Ein Manko der vorgestellten Varianten 1 und 2 war, dass der geplante Gehweg die Fahrbahnseite wechselt und deshalb Fußgänger die Fahrbahn queren müssten. Stefan Högenauer hatte deshalb als weitere Variante eingebracht, auf der Nordseite der Dorfstraße einen durchgehenden Weg anzulegen. Auf der Nordseite deshalb, weil der bestehende Geh- und Radweg aus Richtung B15 auch auf der Nordseite ankommt und auch westlich von Winden der Sportplatz und die Bebauung in Oberndorf im Norden liegt. Klaus Breitreiner setzte sich für eine Mindestbreite des Gehweges von 2 m ein, um ausreichend Platz zu haben, z.B. wenn man mit Kinderwagen unterwegs ist.

Die Abstimmung ergab, dass der Ausschuss eine Straße mit 5,5 m Breite und einen Gehweg zwischen 2,0 oder 2,5 m breit favorisierte. Zudem wurde beschlossen, ein Votum der Bürger einzuholen. Im Sommer hatten dann alle Betroffenen Gelegenheit, sich zu den Plänen äußern und ihre Belange einbringen. Etwa 60 Rückmeldungen gingen ein, ganz überwiegend aus Winden. Und das Meinsbild war sehr eindeutig: fast einhellig sprach man sich dafür aus, den Gehweg auf der jeweiligen Straßenseite zu belassen, wo er bereits liegt, sowie die fehlenden Teilstücke zu ergänzen. Ebenso deutlich fiel die Wahl auf eine Webbreite von 1,5 - 2 m. Der Bauausschuss schloss sich im Herbst per Beschluss offiziell dem Bürgervotum an. Dem Windener Gemeinderat Thomas Eberharter war es ein besonderes Anliegen, dass die Meinung der Windener Bürger im Ausschuss berücksichtigt wurde. Bevor die Planung detailliert ausgearbeitet wird, soll nun erstmal mit den Anliegern über die notwendigen Grundabtretungen gesprochen werden. Denn auch bei der nun favorisierten Variante ist es notwendig, Privatgrund für den Bau zu erwerben. Wir hoffen sehr, dass man zu Einigungen kommt, um die Sanierung bald angehen zu können.



JUNGE UNION BLICKT ZURÜCK AUF AKTIONEN DES JAHRES 2021

« Am 27.01.21 hatten wir ein Zoom-Meeting mit unserem Landrat Max Heimerl und dem Junge Union Kreisverband Mühldorf am Inn.

Es ging um einige sehr interessante Themen und auch über aktuelle Situation mit dem Corona Virus.

Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Landrat und alle Beteiligten, die das möglich gemacht haben! »

TAG DER VEREINE SOLL HAAGER VIELFALT ZEIGEN

MÖGLICHER TERMIN IM FRÜHJAHR 2022

In den Pandemiezeiten erleben wir einen Wandel, in der der Stress und die soziale Entgleisung steigen. Die Geduld der Menschen wird auf eine harte Probe gestellt. Eine aktive Aktivität ist als Ausgleich dafür umso wichtiger. Kulturell, sportlich aktiv oder auch lehrreiche Angebote sind gefragt. Diese gibt es in Fülle in Haag. Geplant ist deshalb für 2022 ein Tag der Vereine. Planungen dazu laufen.

Sportskanonen und Aktive gewinnen Selbstvertrauen, tun etwas für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Der sportliche Umgang mit anderen fördert soziale Kompetenzen. Das Gemeinschaftsgefühl im Verein gibt oft zusätzlichen Halt.

Wer sich regelmäßig bewegt und aktiv ist, ist meistens belastbarer und ausgeglichener.

Gemeinschaft und Gemeinsamkeit zu fördern ist ein wichtigstes Ziel. denn hierin liegt die „Seele“ der Aufgabe von Vereinen. Gemeinsam aktiv sein ist eine Erweiterung des kulturellen und gesellschaftlichen Rahmens. Die Freizeit sollte hier im Vordergrund stehen und nicht zum Spitzensport ausarten, außer man möchte es.



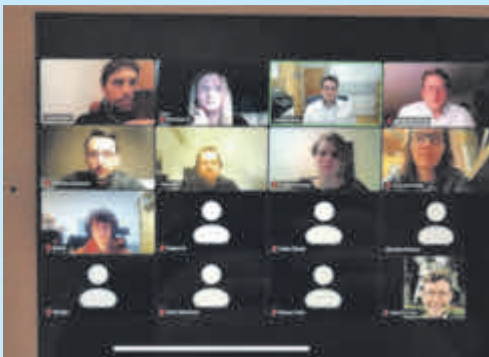
In Haag gibt es zahlreiche Ortsgruppen, die sich mit kulturellen Angeboten positionieren.

Spaß an der Bewegung und an anderen Aktivitäten, Spaß am Sport und Konzentration, Spaß an Gemeinsamkeit und Geselligkeit und nicht zuletzt eine der wichtigsten Erfahrungen „Spaß am Lernen“. Das Lernen sich zu motivieren und Verantwortung zu übernehmen ist wichtig.

Dies sind wichtige Ziele im (Sport-) Verein. Vereine fördern die Ausbildung der Mitglieder und sorgen für ein gesundes Lernklima.

Die positive Entwicklung von Menschen ist eine wichtige Aufgabe für jeden einzelnen, und für uns alle. Deshalb setze ich mich als Sportreferent zusammen mit Klaus Breitreiner und Anja Schloßhauer für die Vereine in unserer Gemeinde ein.

(Thomas Eberharter, Sportreferent)



« Am 20.03.21 diskutierten wir zu dem Thema Coworking & Maker Space: Innovationskraft auf dem Land? mit Dr. Stephan Dörfler, dem Geschäftsführer der Auguris GmbH in Haag i.OB.

Dr. Stephan Dörfler hat uns zu diesem Thema sehr eindrucksvoll die Chancen unserer Region aufgezeigt. Zu diesem Thema war auch unser JU Kollege, der Kreisvorsitzende von der JU Starnberg, Christoph Pickert dabei, und erklärte uns, wie weit sie schon in ihrer Region mit der Thematik sind. Wir werden uns hier JU intern weiterhin austauschen. »



« Am 23.07.21 war die JU Biergarten-tour bei uns in Haag im Unertl Bräustüberl. Als Gast begrüßen durften wir unseren Bundestagsabgeordneten, Stephan Mayer, der uns eine Runde Getränke ausgab, als Unterstützung für die Junge Union.

Das wurde natürlich dankend angenommen und wir hatten einen schönen Abend zusammen. Als weiterer Gast war noch unser JU Kollege, stellv. Deutschlandrat der Jungen Union und JU AK-Leiter Europa Matthias Leis aus Eberfing (Lkr. Weilheim-Schongau) mit dabei. Er berichtete uns von seiner Arbeit in der Jungen Union. »



RÄTSEL FÜR DIE FEIERTAGE

MACHEN SIE MIT BEIM KREUZWORTRÄTSEL UND SENDEN SIE UNS IHRE LÖSUNG

PER MAIL AN PRESSE@CSU-HAAG.DE

UNTER ALLEN EINSENDUNGEN VERLOSEN WIR EIN ESSEN FÜR ZWEI PERSONEN

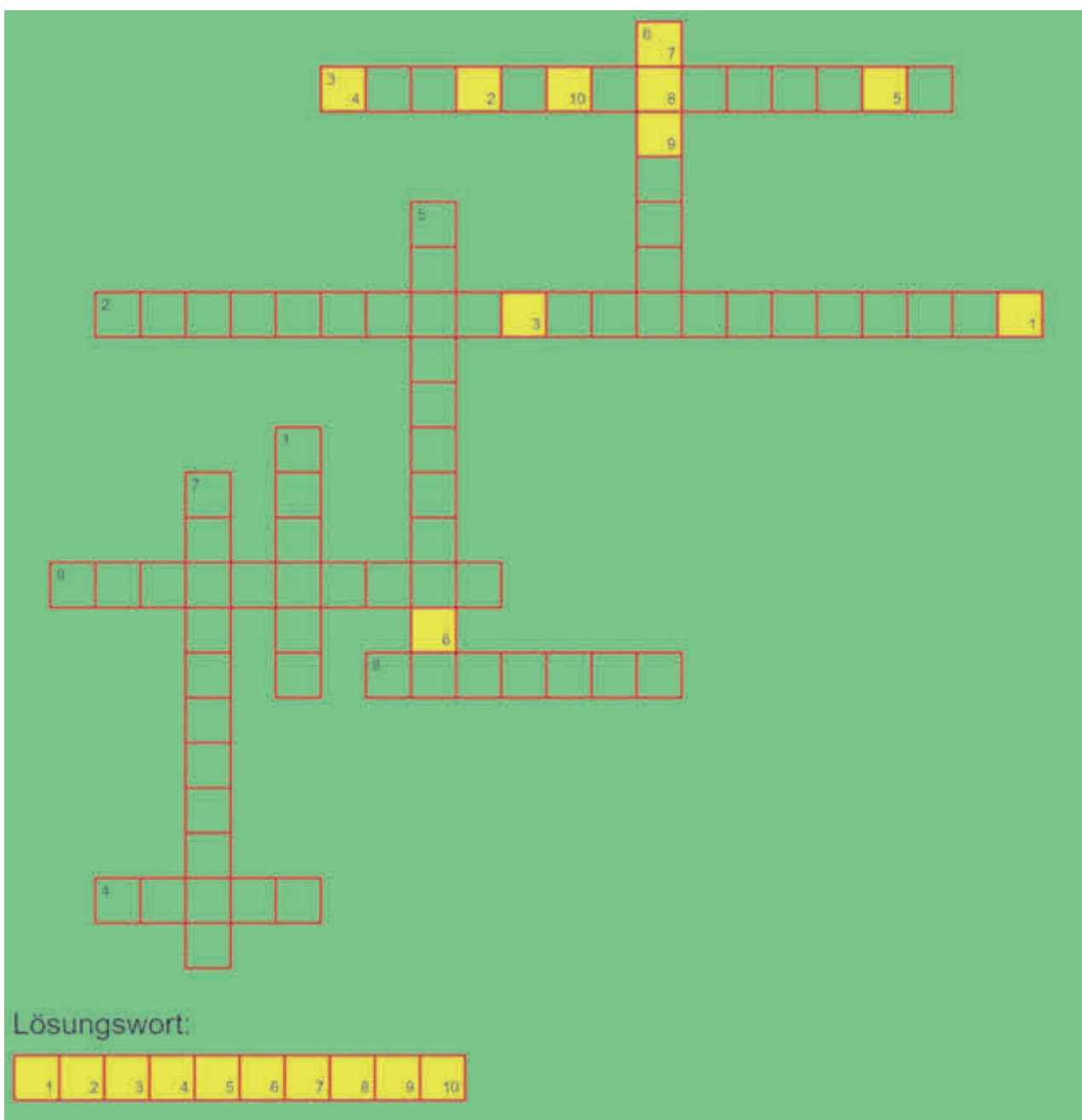
VON

GIUSEPPE COSTANZO VOM RESTAURANT IL CAMINETTO



Kreuzworträtsel

Notieren Sie die richtigen Antworten zu den Fragen und finden das Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen per Mail an presse@csu-haag.de verlosen wir die kulinarische Überraschung vom Il Caminetto



Horizontal

3. Welches Amt hat Hans Urban im Gemeinderat inne?
4. Um welches winterliche Anliegen bemüht sich die CSU-Fraktion bereits seit mehreren Jahren?
5. Welches Gemeinschafts-Event soll im Frühjahr 2022 in Haag stattfinden?
6. Wie heißt der Jugendreferent der Marktgemeinde Haag mit Vornamen?
7. Welches Tier ziert das Haager Gemeindewappen?

Vertikal

6. Wie heißt der Muldendorfer Landrat mit Nachnamen?
5. Zu welchem Thema berichtet in diesem Journal Bernd Schneider?
1. Welche Bäume wurden mit Thomas Eberharder gepflanzt?
7. Welcher CSU-Fraktions-Gemeinderat hat den längsten Nachnamen und heißt mit Vorname Klaus?

DAS HAAGER SUCH-GITTER:

Finden Sie die Vornamen der Gemeinderäte aus der CSU-Fraktion. Die Namen können von links nach rechts, unten nach oben, diagonal versteckt sein.

E	R	W	B	B	A	T	H	O	M	A	S	R
B	L	B	T	K	N	H	B	D	Y	R	V	T
Q	V	A	B	H	D	P	E	S	M	I	N	G
D	Z	M	N	A	R	Y	R	A	G	B	K	H
S	K	B	M	Q	E	Q	N	G	E	P	I	F
F	U	D	R	L	A	I	D	S	K	J	E	B
C	G	V	O	E	S	D	Y	E	Q	U	M	G
H	E	T	W	Q	D	M	A	X	D	D	M	U
N	A	E	K	L	A	U	S	O	W	B	U	Z
R	L	N	C	O	E	B	W	Z	C	W	E	B
F	J	X	S	S	T	E	F	A	N	B	O	A
U	G	N	P	R	W	W	X	X	S	R	U	F
G	U	R	E	E	F	L	O	R	I	A	N	E

Diese Wörter sind versteckt:

THOMAS HANS KLAUS STEFAN ANDREAS

 FLORIAN BERND

NEUJAHR'S-WUNSCH & AUSBLICK

Im Neuen Jahr möchten wir sicherlich alle ein großes Stück Normalität zurück.

Im Jahresmagazin der CSU, das der Bayernkurier kürzlich veröffentlicht hat, betonen die Autoren die Wichtigkeit bestimmter vertrauter Situationen und einer wiederkehrender Regelmässigkeit im Sinne von Alltagssituationen, die von jedem einzelnen individuell ausgestaltet werden.

Das Jahresmagazin des Bayernkurier zeigt dabei die Vielfältigkeit auf, die hier herrscht: Normaler Alltag in der Schule, Besondere Momente bei Events und Kulturereignissen, traditionelle Festtage, der Klassische Gottesdienst, Singen, Lachen, Tanzen.

Jede Generation ist geprägt von den monatelangen Veränderungen und Einschränkungen. Doch der Blick nach Vorne, so heisst es im Magazin weiter, solle nicht verloren gehen.

STAMMTISCH Reloaded

Zahlreiche Themen werden am Brotzeitisch daheim ausdiskutiert.

Doch auch der klassische Stammtisch war beliebtes Themen-Roulette in Bayern.



Nicht nur in Nachbars-Runde, auch vielfältiger und grösser aufgestellt kann ein Stammtisch Informations- und Wissensk-Austausch darstellen.

Tradition & Moderne Geben sich hierbei oft die Klinke in die Hand.

Die CSU veranstaltet dabei in vielen Bezirken und Landkreisen Stammtische (bislang überwiegend Digital durchgeführt), um Mitgliedern Antworten zu geben auf Fragen rund um die Politik in Bayern und dem Resümee aus der Bundestagswahl 2021.

In den vergangenen Monaten fanden vier solcher Stammtische mit Parteivorsitzendem Markus Söder sowie Generalsekretär Markus Blume Statt, im Jahr 2022 sollen weitere Folgen.

Nicht nur Landkreisübergreifend können Stammtische in präsens oder digital einen konstruktiven Austausch bringen: Auch vor Ort in Haag sind solche Begegnungen sinnvoll.

Der CSU Ortsverband Haag möchte daher für das Jahr 2022 Termine für Stammtische planen, die dann im Idealfall auch direkt im Gasthaus veranstaltet werden, alternativ in digitaler Form.

Detailinfos und Termine werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Allgemeine Termine für Haag finden Sie auch im Web unter www.csu-haag.de



CSU Fraktion im Haager Gemeinderat Diese Anträge haben wir in den Jahren 2020 und 2021 für Sie gestellt:

- Bebauungsplan im Baugebiet südl. der Lerchenberger Straße: Straßenerschließung im Baugebiet soll verbessert werden, außerdem soll der Straßenschluss mit Gehwegen ausgestattet werden. Zudem wurde ein Antrag bezüglich des Heizkonzepts gestellt.
- Einkaufsgutschein für Haager Bürger aufgrund der Coronasituation. Dies soll die heimische Wirtschaft stärken.
- Versorgungskonzept für den Markt Haag für den Fall größerer Stromausfälle (Anschaffung Notstromaggregat)
- Verbesserung der Planungen zum Zehentstadl und Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung
- Glascontainer-Standort am Wertstoffhof überdenken, um Lärmbelästigung für die Bürgerinnen und Bürger zu mindern
- Weihnachtsbeleuchtung über Haager Straßen zur Adventszeit spannen (Hauptstraße & Münchener Straße)
- Coronahilfen für Gewerbetreibende und Bürger lokal erweitern und Zusatzhilfen schaffen



Haag ist einfach schee! Egal zu welcher Jahreszeit: der Ort mit seiner Umgebung, mit dem prächtigen Schlossturm, den kleinen Gassen und Siedlungen, vielen erholsamen Spazierwegen und einer sich entwickelnden Infrastruktur ist es wert, HEIMAT genannt zu werden. Hier kann man sich wohlfühlen, den Panoramablick genießen, stille Fleckerl finden, um sich im eigenen Daheim auch wirklich Zuhause zu fühlen und möglichst wohnortnah viele Einrichtungen und Angebote vorzufinden. Die zentrale Lage, viele tolle Vereine und eine interessante Geschichte machen Haag zu einem großen Schatz. Haag ist einfach schee!



DANKE FÜRS LESEN UNSERES



HAAGER JOURNALS

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: CSU ORTSVERBAND HAAG
VORSITZ: LUDWIG SCHLETTER (1. VORS.),
BERND SCHNEIDER, STEFAN HÖGENAUER (STELLVERTRETER)

AUFLAGE: 3.000 STÜCK

VERTEILUNG: AN ALLE HAUSHALTE
IM HAAGER GEMEINDEGEBIET

IRRTÜMER VORBEHALTEN

MEINUNGEN UND BESCHRIEBENE WAHRNEHMUNGEN ZU DEN
THEMEN SPIEGELN DIE MEINUNG DES AUTORS WIDER UND NICHT
DIE DES GESAMTEN ORTSVERBANDS

RÜCKFRAGEN STELLEN SIE BITTE AN PRESSE@CSU-HAAG.DE
MÜNCHENER STR. 1 83527 HAAG I. OB



BÜRGERUMFRAGE

JETZT MITMACHEN

IHR ALLTAG IN DER MARKTGEMEINDE HAAG

DIE FREIWILLIGE BÜRGERUMFRAGE WIRD ANONYM AUSGEWERTET.

SIE KÖNNEN UNS IHRE ANTWORTEN PER MAIL ZUKOMMEN LASSEN UNTER PRESSE @ CSU-HAAG.DE ODER PER POST DEN AUSSCHNITT

MIT DEN FRAGEN & IHREN ANTWORTEN ZUSENDEN AN: CSU ORTSVERBAND HAAG MÜNCHENER STR. 1 IN 83527 HAAG I. OB

1. WELCHE DREI THEMEN BESCHÄFTIGEN SIE IN IHREM ALLTAG IN HAAG AM MEISTEN / SIND IHNEN AM WICHTIGSTEN?

2. WELCHEN DRINGENDEN BEDARF GIBT ES IHRER MEINUNG NACH IN DER MARKTGEMEINDE FÜR 2022?

3. WELCHE EINRICHTUNG ODER WELCHES ANGEBOT WÜRDEN SIE SICH FÜR HAAG ZUKÜNFTIG WÜNSCHEN?

4. WAS IST DER FÜR SIE PERSÖNLICH SCHÖNSTE PLATZ / DIE ATTRAKTIVSTE GEGEND IM HAAGER GEBIET UND WARUM?

INTERESSE AN EINER MITGLIEDSCHAFT IM CSU ORTSVERBAND HAAG?



Engagieren Sie sich als aktives Mitglied und unterstützen Sie Projekte und Aktionen für eine sinnvolle Weiterentwicklung des Marktes Haag sowie positive Entscheidungen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Informieren Sie sich im Internet auf www.csu-haag.de und gestalten Sie den Ort mit. Alle Generationen sind herzlich willkommen! Wir von der CSU machen uns stark für Haag und für Sie, liebe Haagerinnen und Haager. Unser erklärtes Ziel ist

es, Haag lebens- und liebenswert für alle Menschen zu machen. Ob jung oder alt, arm oder reich. Unabhängig von Religion und Herkunft arbeiten wir für Gleichberechtigung und ein harmonisches Miteinander. Jede Haager Bürgerin und jeder Haager Bürger soll ihren bzw. seinen Platz in Haag haben. Deshalb steht unsere Politik nicht nur für die Haager Geschichte, Kultur und Tradition, sondern insbesondere für die Bedürfnisse der Haagerinnen und Haager.

Unser Ortsverband möchte nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern zu sein. Wir hören hin und wir hören zu. Gemeinsam wollen wir positive Entwicklungen umsetzen. Dafür geben wir unseren vollen Einsatz, speziell unsere Gemeinderäte. Wofür konkret? Unter anderem für gesundes Wachstum in Haag. Für ausreichend bezahlbaren Wohnraum und die Wiederansiedlung von Gewerbe, was sich positiv auf heimische Arbeitsplätze auswirkt. Dafür, dass die

Infrastruktur gegeben ist, z.B. in Bezug auf Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte. Wichtig für die CSU-Fraktion ist auch, dass Gelder sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden sowie der Erhalt und die Förderung der Haager Tradition, Vereinswelt, Kultur und Historie. Auch der Umweltschutz bleibt wichtiges Thema. Informationen zu einzelnen Projekten und Aktionen des Ortsverbands finden Sie ebenfalls im Web.